

Kunstmuseum Lindau

„Marc Chagall – Paradiesische Gärten“ – 05.05. – 31.10.2021

Pressekonferenz

Freitag, 7. Mai 2021 / 10 Uhr

Mit:

Dr. Claudia Alfons, Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Prof. Dr. Roland Doschka, Kurator der Ausstellung

Dr. Sylvia Wölfle, Co-Kuratorin, Kunstmuseum Lindau

Alexander Warmbrunn, Leiter des Lindauer Kulturamtes

Inhaltsverzeichnis der Pressemappe

- Pressemitteilung
- Elf Jahre Sonderausstellungen in Lindau – ein Überblick
- Marc Chagall – Biografische Daten
- Wichtiges in Kürze
- Pressebilder

Pressekontakt:

Stefanie Bernhard-Lentz

Kulturamt Lindau

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Linggstraße 3 / 88131 Lindau (B) / Deutschland

Tel: +49 8382 277 565 11

stefanie.bernhard-Lentz@lindau.de

kulturamt@lindau.de

www.kultur-lindau.de

Pressemitteilung:

„Marc Chagall – Paradiesische Gärten“: Lindauer Kunstmuseum zeigt Sonderausstellung mit Spätwerk des Malerpoeten

LINDAU 7. Mai 2021 – Seine Bildersprache ist unverwechselbar, die Schönheit seiner Farben ist geradezu magisch: Der Malerpoet Marc Chagall (1887 – 1985) hat die Kunst des 20. Jahrhunderts als einer der ganz großen Meister der Moderne geprägt. Unter dem Titel „Marc Chagall – Paradiesische Gärten“ zeigt das Lindauer Kunstmuseum nun von Anfang Mai bis Ende Oktober 2021 rund 70 Werke des Ausnahmekünstlers.

Von Raum und Zeit scheinbar befreit, entfalten Chagalls träumerische und farbleuchtende Kompositionen einen Zauber, dem sich kaum jemand entziehen kann. Die in der Lindauer Schau versammelten Werke zeigen die üppige Vegetation südlicher Länder und Blumen in allen Farben. In seinem langen und bewegten Leben schöpft Chagall viele Elemente seiner Kunst aus der Erinnerung an die ferne russische Heimat und aus dem Leben in Südfrankreich. Vor allem die mediterrane Welt der Côte d’Azur fasziniert ihn seit seiner Rückkehr aus dem Exil in den Vereinigten Staaten. Die Trauer um seine früh verstorbene Frau und große Liebe Bella verarbeitet er in visionären Bildern, die von seiner Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies erzählen. Stets ist er dabei ein Suchender, ein Träumer, und so verschwimmen in seinem Werk Wirklichkeit und Traum, Vision und Realität. Immer wieder gelingt es ihm, die Gesetze der Schwerkraft aufzuheben, wenn Menschen und Tiere durch Raum und Zeit zu schweben scheinen.

Die Lindauer Ausstellung zeigt Chagall nicht nur als wunderbaren Maler farbenprächtiger Blumenmotive, sondern vor allem als großartigen Geschichtenerzähler, nicht umsonst wird er der Malerpoet genannt. Chagall wird inspiriert und mitgerissen von der Sehnsucht des Menschen nach dem Paradies – nach Frieden, Liebe, Geborgenheit und Ewigkeit. „Der Suchende wird entdecken, dass Chagalls Bilder in einer tiefen Religiosität wurzeln. Sie haben in der Tat erlösende Kraft, sie sind gemalte Hoffnung“, verspricht Prof. Dr. Roland Doschka, der Kurator der Ausstellung. Die Lindauer Präsentation, die auch aus Anlass seines 80. Geburtstages gezeigt wird, ist seine sechste internationale Chagall-Ausstellung. Sein Fazit: „Es ist die schönste und interessanteste Chagall-Ausstellung, die ich kuratiert habe.“ Der Kurator hat zudem in Lindau auf der Gartenschau, die ebenfalls in Kürze ihre Pforten öffnet, einen Garten im Stil Chagalls gestaltet.

Im Zentrum der Lindauer Schau stehen Chagalls Illustrationen der antiken Liebesgeschichte „Daphnis und Chloe“ des griechischen Autors Longos. Co-Kuratorin Dr. Sylvia Wölfle betont die Bedeutung der Arbeiten: „Mit der außergewöhnlichen künstlerischen und technischen Qualität der Lithografien revolutionierte er die hohe Kunst des Steindrucks. In seinem berühmten grafischen Zyklus aus 42 Blättern feiert Chagall ein wahres Fest der Farben und der Fantasie.“ Auch die Lindauer Oberbürgermeisterin Dr. Claudia Alfons legt allen Kunstfreundinnen und Kunstfreunden einen Besuch im Museum ans Herz, gerade in nicht so leichten Zeiten könnten die Werke des Künstlers, der selbst schwere Schicksalsschläge überwinden musste, Kraftquelle und Inspiration sein.

Die Lindauer Ausstellung beleuchtet Chagalls Schaffenszeit zwischen 1950 bis 1970. Sie zeigt also eine späte Phase in seinem Werk und demonstriert, wie Chagall auch als reifer Künstler neugierig bleibt, mit vielen verschiedenen Techniken virtuos experimentiert und damit sein großes Werk bereichert hat. Chagall ist auf dem Höhepunkt seiner Meisterschaft im Umgang mit Farbe, Technik und Inhalt.

Realisiert werden konnte die Ausstellung Dank der engen Zusammenarbeit mit internationalen Leihgebern, darunter die Familie Chagall selbst. „Es ist immer wieder ein unglaublicher Vertrauensbeweis, dass Leihgeber aus aller Welt ihre Schätze in unsere Obhut geben“, sagt Warmbrunn. In diesem Jahr ist er besonders stolz: „Dass auch bedeutende, europäische Privatsammlungen uns wieder herausragende Werke anvertraut haben, ist eine unglaubliche Ehre.“

Die Sonderausstellungen im Kunstmuseum Lindau – seit zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte

Lindau - Seit 2011 veranstaltet das Kunstmuseum große Sonderausstellungen zur Klassischen Moderne. Mittlerweile haben sie rund 650 000 Besucherinnen und Besucher begeistert.

2011: PABLO PICASSO – Meisterzeichnungen eines Jahrhundertgenies - Picasso war der epochale und radikalste Vertreter der Moderne. Er hat mit seinem Werk die Europäische Kulturgeschichte in der Kunst des 20. Jahrhunderts am stärksten geprägt und verändert. Die erste Sonderausstellung präsentiert über 50 Meisterzeichnungen des Genies. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka)

2012: MARC CHAGALL – Magie des Lichts - Chagall prägte eine einzigartige und kulturübergreifende Bildsprache. Er gilt mit seinem Werk als Inbegriff für Weltoffenheit, Toleranz und die friedliche Koexistenz von Religionen. Die Ausstellung zeigt die überbordende Lebensfreude Chagalls nach seiner Rückkehr aus dem New Yorker Exil nach Südfrankreich. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka)

2013: JOAN MIRÓ – Sternennächte – Zeichnung, Malerei, Skulptur - Miró war ein großer Sammler und Poet. Über scheinbar Gefundenes vermochte er es, in seinem Werk große Zusammenhänge mit modernen Kunstformen deutlich zu machen. Die Ausstellung „Sternennächte“ vereint Arbeiten zu diesem Thema aus großen Europäischen Sammlungen. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka)

2014: HENRI MATISSE – Variation & Improvisation. Die Bilder der Suite „Jazz“ und Zeichnungen – Matisse ist Farbe und Form. Mit seinen farbigen Scherenschnitten hat er bis ins hohe Alter die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt. Die Ausstellung zeigt in einer Kleinretrospektive die wichtigsten Schaffensphasen zum Thema Improvisation und Variation. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka)

2015: EMIL NOLDE – Der ungezähmte Strom der Farbe. Ölgemälde, Aquarelle - Nolde nimmt eine Sonderrolle in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Dass er mit den Nationalsozialisten sympathisierte, ist belegt. Und doch zeigen etwa die „ungemalten Bilder“ in der Ausstellung die Ambivalenz dieses Farbvirtuosen zwischen Selbstdarstellung und Verfemung vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka)

2016: PABLO PICASSO – Passionen. Werke voller Leidenschaft aus sieben Jahrzehnten – Picasso ist Intellekt und Leidenschaft, Eros und Thanatos, Licht und Schatten. In dieser Ausstellung stehen Picassos Passionen, wie zum Beispiel der Stierkampf oder seine Auseinandersetzung mit der Europäischen Kunstgeschichte im Fokus. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka)

2017: PAUL KLEE – Bilderwelten zwischen Himmel und Erde – Klee ist ein Grenzgänger. Ein Grenzgänger in seinen Werken, aber auch in seiner Biografie. Der Schweizer Bauhaus-Professor und Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie wird von den Nationalsozialisten zurück ins Schweizer Exil gezwungen. Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal auch seine enge familiäre Bindung zum Bodenseeraum auf. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka / Co-Kuratorin: Dr. Sylvia Wölfle)

2018: AUGUST MACKE – Flaneur im Garten der Kunst – Der junge August Macke stirbt mit gerade einmal 27 Jahren an der Frontlinie des Ersten Weltkrieges. Sein Leben und Werk ist beredtes Beispiel für die Grausamkeit des Krieges zwischen Frankreich und Deutschland, der den dunklen Hintergrund zur Ästhetik und Schönheit seines Werkes bildet. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka / Co-Kuratorin: Dr. Sylvia Wölfle)

2019: FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER – Traumfänger einer schöneren Welt – Hundertwasser ist ein Utopist. Er träumt von einer besseren Welt, in der alle Menschen in Harmonie mit der Natur leben. Seine farbenfrohe Kunst und seine programmatischen Manifeste versteht er als Brücke zwischen den künstlerisch erträumten Möglichkeiten und dem alltäglichen Leben. (Kuratoren: Prof. Dr. Robert Fleck / Dr. Sylvia Wölfle)

2020: Paula & Otto – Kunst & Liebe im Aufbruch. Werke von Paula Modersohn Becker und Otto Modersohn - Modersohn, der große Landschaftsmaler des 20. Jahrhunderts, und Paula Becker, die wohl radikalste junge Vertreterin der Moderne, stehen für Aufbruch und Veränderung. Sie war die erste Frau, die um 1900 aus Paris die großen Kunstströmungen der Avantgarde nach Deutschland gebracht hat. (Kuratorin: Dr. Sylvia Wölfle)

2021: MARC CHAGALL – Paradiesische Gärten – Der Malerpoet Marc Chagall hat ganz unterschiedliche Vorstellungen vom Paradies in seinem Werk verarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt kommt in Lindau seinen arkadisch geprägten und von mediterranen Natureindrücken inspirierten floralen Paradiesen zu. Begleitend zur bayerischen Gartenschau präsentiert das Kunstmuseum Lindau rund 70 Arbeiten des Malerpoeten. (Kurator: Prof. Dr. Roland Doschka / Co-Kuratorin: Dr. Sylvia Wölfle)

Der Malerpoet Marc Chagall – Ein biografischer Überblick

1887 - Am 7. Juli 1887 wird Moische Segal als Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie in Witebsk, einer Provinzstadt im heutigen Weißrussland, geboren.

1906 - Malausbildung in der Kunstschule von Jehuda (Juri) Pen

Ab 1907 - Ausbildung und Studium in St. Petersburg und Paris

1912/13 - Beteiligung am „Salon des Indépendants“ und am „Salon d’Automne“

1914 – Erste Einzelausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“. Von Berlin aus reist Chagall nach Russland, wo ihn der Ausbruch des Ersten Weltkriegs festhält.

1915 - Hochzeit mit Bella Rosenfeld in Witebsk

1916 - Geburt der Tochter Ida. Beteiligung an einer Ausstellung der avantgardistischen Künstlergruppe „Karo-Bube“ in Moskau, die Chagall in Russland bekannt macht

1922/23 - Die Familie Chagall verlässt Russland endgültig und kehrt über Berlin nach Frankreich zurück. Erste Beschäftigung mit Druckgrafik und Illustrationen im Auftrag des Verlegers und Kunsthändlers Ambroise Vollard

1926 - Erste Einzelausstellung in den USA in der New Yorker Galerie Reinhardt

1930 - Chagall beginnt mit seinen Radierungen zur Bibel. Studienreisen nach Syrien und Palästina

1937 - Das Naziregime lässt alle Arbeiten Chagalls aus deutschen Museen entfernen. Drei Werke werden in der Ausstellung „Entartete Kunst“ gezeigt. Nach zwei Verweigerungen wird Chagall endlich die französische Staatsbürgerschaft zuerkannt.

1941 - Die Familie Chagall flieht vor der faschistischen Besatzungsmacht in die USA.

1944 - Bella Chagall erkrankt und stirbt überraschend. Ihr Tod trifft Chagall so hart, dass er neun Monate lang nicht arbeiten kann.

1945 - Virginia Haggard wird Chagalls Haushälterin, später seine Lebensgefährtin und Mutter des gemeinsamen Sohns David (geb. 1946).

1948 - Endgültige Rückkehr nach Frankreich

1951 - Virginia verlässt Chagall mit dem gemeinsamen Sohn David.

1952 - Heirat mit Valentina (Vava) Brodsky. Chagall erhält den Auftrag, den Schäferroman „Daphnis und Chloe“ des antiken Dichters Longos (200 n. Chr.) zu illustrieren. Studienreise nach Delphi, Athen und auf die Insel Poros. Es folgen weitere Reisen und kreative Jahre, in denen Chagall sich unterschiedlichsten Techniken widmet, darunter die Glaskunst, Keramik, Lithografie. Zahlreiche Einzelausstellungen auf der ganzen Welt sind ihm gewidmet.

1977 - Im Jahr seines 90. Geburtstags erhält Chagall das Große Kreuz der Ehrenlegion und wird Ehrenbürger von Jerusalem. Ausstellung im Louvre: Zum ersten Mal in der Geschichte des Museums werden dort Arbeiten eines lebenden Künstlers gezeigt.

1985 - Im Alter von 97 Jahren stirbt Chagall am 28. März in seinem Haus in Saint-Paul-de-Vence.

Wichtiges in Kürze:

„Marc Chagall – Paradiesische Gärten“

Laufzeit: 5. Mai bis 31. Oktober 2021

Geöffnet: Täglich von 10 bis 18 Uhr

Adresse:

Kunstmuseum Lindau

Maximilianstraße 52, 88131 Lindau (B)

Telefon: +49 83 82 – 274 74 78 50

kunstmuseum@kultur-lindau.de

www.kultur-lindau.de

Kunstvermittlung: Führungen und Workshops sind im Moment nicht möglich. Audioguides können für 3,50 Euro gemietet werden. Es ist möglich eigene Kopfhörer anzuschließen oder für 1 Euro Kopfhörer zu erwerben.

Zeitfenster für den Museumsbesuch können gebucht werden unter:
reservation.kultur-lindau.de

Katalog: Der reich bebilderte Katalog, mit Beiträgen von Kurator Prof. Dr. Roland Doschka, Co-Kuratorin Dr. Sylvia Wölfle und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Pia Mayer M.A. kann per Mail museum@lindau.de bestellt oder an der Museumskasse erworben werden. Kosten: 15 Euro, zuzgl. Versand.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 9,50 € / Kinder bis 6 Jahre: frei

Kinder/Jugendliche bis einschl. 17 Jahre/ Inh. Lindau-Pass: 3,50 €

Ermäßigt: 5 € / Schulklassen (pro Schüler): 3 €

Bei Vorlage eines Gartenschau-Tagestickets desselben Tages wird an der Museumskasse ein Rabatt von 1,-€ gewährt

Bildmaterial:

Für Ihre Berichterstattung stellen wir Ihnen gerne auf unserer Website unter

www.kultur-lindau.de/presse/sonderausstellung

Abbildungen zur kostenlosen Verwendung zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass der Abdruck der Bilder lediglich im Rahmen der aktuellen Berichterstattung und unter vollständiger Angabe des Copyrights gestattet ist. Vielen Dank.

Kriterien zur Reproduktion der Pressefotos

Bitte nehmen Sie zu Kenntnis, dass die angehängten Fotos nur unter folgenden Kriterien veröffentlicht werden dürfen:

- die kostenfreie Veröffentlichung ist nur im Rahmen der **aktuellen Berichterstattung** erlaubt (ab 3 Monate vor Ausstellungsbeginn bis 6 Wochen nach Ende der Ausstellung)
- Bitte beachten Sie, dass das Porträtfoto von Marc Chagall nach Ausstellungsende, 31.10.2021, nur nach vorheriger Genehmigung durch das Philippe Halsman Archiv weiterverwendet werden darf.
- Es handelt sich um **vollständige und unveränderte** Werkabbildung. Die Werke dürfen nicht beschnitten oder bearbeitet werden und über die Abbildungen darf kein Text verlaufen. Bitte geben Sie in der Bildunterschrift die **vollständigen Bildnachweise** (siehe unten) an.
- Die **Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig**
- Nutzungen in **Social Media ohne Genehmigung sind nicht zulässig** und zudem grundsätzlich kostenpflichtig

Bildauswahl:



Marc Chagall, Nelkenstrauß mit Liebespaar in Grün, 1950, Gouache, Pastell, Öl und Pinsel und Tusche auf Papier, Privatbesitz
Marc Chagall © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

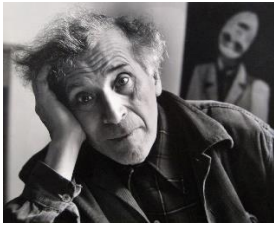


Marc Chagall, Der Lustgarten, Blatt 34 des Künstlerbuchs „Daphnis & Chloe“, 1956-1961, Horst und Gabriele Siedle-Kunststiftung, Foto: Bernhard Strauss, Freiburg
Marc Chagall © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Marc Chagall, vorbereitende Gouache für die Lithografie Sirene und Fisch (Nizza und die Côte d'Azur, CS 28), 1956 - 1960, Gouache und Pastell auf Papier, Privatbesitz
Marc Chagall © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Bildauswahl:



Marc Chagall, 1955, Foto: Philippe Halsman © Halsman Archive/Magnum



Marc Chagall, Nelkenstrauß mit Liebespaar in Grün, in der Lindauer Ausstellung „Marc Chagall – Paradiesische Gärten“, die bis Ende Oktober im Lindauer Kunstmuseum zu sehen ist.

Foto: Christian Flemming



„Marc Chagall – Paradiesische Gärten“, die bis Ende Oktober im Lindauer Kunstmuseum zu sehen ist.

Foto: Christian Flemming

Ihre Ansprechpartner:Innen im Lindauer Kunstmuseum

Museumsdirektor & Leiter des Kulturamtes:

Alexander Warmbrunn

Kulturamt Lindau / Linggstraße 3 / 88131 Lindau (B) / Deutschland

Tel: +49 (0) 8382 277 565 11

Kuratorin Kunstmuseum Lindau:

Dr. Sylvia Wölfle

Kulturamt Lindau / Linggstraße 3 / 88131 Lindau (B) / Deutschland

Tel: +49 (0) 83 82-27 75 65 22

sylvia.woelfle@lindau.de

Wissenschaftliche Volontärin - Kunstmuseum

Pia Mayer M.A.

Kulturamt Lindau / Linggstraße 3 / 88131 Lindau (B) / Deutschland

Tel. +49 (0) 8382 277 565 15

pia.mayer@lindau.de

Pressekontakt:

Stefanie Bernhard-Lentz

Kulturamt Lindau

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Linggstraße 3 / 88131 Lindau (B) / Deutschland

Tel: +49 (0) 8382 277 565 11

stefanie.bernhard-lentz@lindau.de

kulturamt@lindau.de

www.kultur-lindau.de